

Mitteilung

Leverkusen 2040+ - Sachstandsbericht

Erarbeitungsprozess

Mit der Vorlage Nr. 2023/2121 hat der Rat der Stadt Leverkusen am 05.06.2023 die Erarbeitung eines gesamtstädtischen, integrierten Konzeptes unter dem Titel „Perspektiven Leverkusen 2040+“ und damit den grundsätzlichen Start des für die Zukunftsentwicklung in Leverkusen entscheidenden und wichtigen Strategieprozesses beschlossen.

Unter der Leitung des Fachbereiches Stadtplanung und mit der Unterstützung der Planungsbüros urbanista GmbH & Co. KG aus Hamburg und must Städtebau GmbH aus Köln sowie der vom Verwaltungsvorstand beschlossenen fachbereichs- und dezernatsübergreifenden Arbeitsgruppe inklusive städtischer Tochtergesellschaften wird das Projekt seit März 2024 bearbeitet. Inzwischen wird es unter dem Titel „Leverkusen 2040+, Zusammen.Zukunft.Entwickeln.“ geführt.

Mit Beschluss der Vorlage Nr. 2023/2121 wurde die Verwaltung beauftragt, die Politik und Öffentlichkeit in geeigneten Abständen über den Projektstand zu informieren. Diesbezüglich wurden Informationen zum Ausschreibungsverfahren sowie über die Ergebnisse der Erarbeitungsschritte bis 2025 bereits in der Ausgabe 03/2025 von z.d.A.: Rat veröffentlicht.

Mit der Zukunftswerkstatt Ende 2024 ist das Projekt in die vorletzte Erarbeitungsphase eingestiegen, in der die zuvor erarbeiteten Szenarien weiterentwickelt und vom Fachpublikum bewertet wurden. Auf dieser Basis sind übergeordnete Leitziele erarbeitet worden, die nun in den räumlichen Kontext integriert und mit Raumstrategien, konkreten Maßnahmen und Handlungsempfehlungen für die Umsetzungsphase ausgearbeitet werden.

Die abschließende Phase konzentriert sich auf die Ausarbeitung und Präsentation des finalen Strategiekonzeptes, welche für den Sommer 2026 vorgesehen ist.

Beteiligungsprozess

Über verschiedene Beteiligungsformate werden die Verwaltung, Politik und die Bürgerinnen und Bürger in das Projekt aktiv eingebunden.

Zusätzlich können sich alle Interessierten auf der projekteigenen Website über alle Prozessschritte und -inhalte informieren und dort auch alle Ergebnisse und Dokumentationen aus den Beteiligungsformaten einsehen (<https://leverkusen2040plus.de/>).

Nach der Zukunftswerkstatt, an der Politik, Verbände sowie Verwaltung teilnahmen, fand im Frühjahr 2025 in der BayArena eine Jugendwerkstatt statt. Danach folgten zwei Fachwerkstätten für die lokalen Stakeholder, die sich mit den möglichen Leitzielen weiter auseinandersetzten. Die Ergebnisse der Workshops mündeten in einer Zielkonferenz im Forum im Herbst vergangenen Jahres. Dabei wurden der Zielkatalog, mögliche Zielkonflikte sowie die Verortung der Ziele im städtischen Raum gemeinsam konkretisiert, diskutiert und bewertet. Es wurde festgelegt, welche Ziele für „Leverkusen 2040+“ konkret verfolgt werden sollen. Dabei haben sich rund

85 Teilnehmende aus Verwaltung, Politik, Vereinen und Institutionen aus Landwirtschaft und Naturschutz, Wirtschaft und Finanzen, Bildung und Kultur, dem Immobilien-, Bau- und Wohnungsbereich in den Austausch begeben. Die hierbei erarbeiteten Ergebnisse wurden seitdem von den Planungsbüros ausgewertet.

Parallel dazu hat das Projektteam mit einer Online-Umfrage die Entwicklungsziele der breiten Öffentlichkeit zur Bewertung und Diskussion gestellt, um weitere Ziele, Konflikte etc. aufzuzeigen, die bisher im Prozess noch nicht berücksichtigt wurden. Insbesondere ging es darum herauszufinden, welche Ziele den Menschen für die Stadt besonders wichtig sind und welche Entwicklungen sie sich wünschen sowie welche Möglichkeiten und Fähigkeiten es braucht, damit Leverkusen attraktiv bleibt.

Über 800 Personen aus unterschiedlichen Altersgruppen sowie mit diversen beruflichen Hintergründen beteiligten sich an der Umfrage. Die meisten Teilnehmenden waren zwischen 41 und 60 Jahre alt, berufstätig und wohnhaft in Schlebusch.

Im ersten Teil der Umfrage wurden die Teilnehmenden befragt, welche Ziele ihnen besonders wichtig seien in Bezug auf die Themen Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Versorgung oder Grünraum. Die Rückmeldungen zeigen, dass insbesondere die Erreichbarkeit (zu Fuß, Fahrrad oder Bus), das attraktive, grüne Wohn- und Arbeitsumfeld, die Digitalisierung, der Ressourcen- und Energieumgang sowie bezahlbarer Wohnraum die wichtigsten Themen und Zielsetzungen sind.

Im zweiten Teil der Umfrage wurden die Teilnehmenden gebeten, über mögliche Veränderungen in Leverkusen nachzudenken und verschiedene Aspekte innerhalb unterschiedlicher Gebietstypologien zu bewerten. Hierbei befürworteten die meisten Personen das Bauen in die Höhe/Nachverdichtung, den sparsamen Umgang mit Flächen und kürzere Wege. Des Weiteren wurden Maßnahmen für den Klimaschutz/Klimaanpassung, Verbesserungen in Bereich Mobilität, Grünraum/Begrünung, Angebotserweiterung an Kultur-, Bildungs-, Gesundheits- und Sportmöglichkeiten priorisiert bewertet.

Abschließend hatten die Beteiligten die Möglichkeit, eigene Vorschläge oder Ideen für die zukünftige Entwicklung Leverkusens einzubringen. Dabei deckten sich die Antworten größtenteils mit dem davor abgegebenen Stimmungsbild. Eine Dokumentation der Online-Befragung kann demnächst auf der Projektwebsite (<https://leverkusen2040plus.de/>) nachgelesen werden.

Nach Abschluss der Online-Umfrage fand Ende Januar 2026 eine zweite Kinder- und Jugendbeteiligung in der Alten Feuerwache in Wiesdorf statt. Auch dort wurden die Jugendlichen aufgefordert, ihre Ideen zur Zukunft Leverkusens vorzustellen und die wichtigsten Ziele zu bestimmen. Hierbei spielten insbesondere die Attraktivität der Stadt, die Mobilität, der Naturraum, der Umweltschutz, die Sicherheit sowie das Eventmanagement eine entscheidende Rolle.

Als nächster Schritt sind für Anfang Februar 2026 zwei weitere räumliche Fachwerkstätten mit eingeladenen Interessengruppen sowie ein Treffen der interdisziplinären Arbeitsgruppe vorgesehen.

Auf Basis aller Ergebnisse werden schließlich konkrete Handlungsempfehlungen abgeleitet sowie umsetzbare Maßnahmen für die zukünftige Stadtentwicklung definiert.

Stadtplanung

19.02.2026